

Aus den Stadtteilen



Büchig

Fundsache

Auf dem Schulspielplatz wurde ein Hausschlüssel gefunden. Der Verlierer kann diesen im Rathaus Büchig abholen.



Diedelsheim

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Diedelsheim ist vom 6. bis einschließlich 13. Juli 2009 geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an den Bürgerservice der Stadtverwaltung Bretten.

Diedelsheimer Ferienprogramm 2009

Bei manchen Aktivitäten muss das Losverfahren Klärung bringen. Aber es sind trotzdem wenige Plätze sind im Diedelsheimer Ferienprogramm noch frei. Die sollten auf jeden Fall besetzt sein. Das ist z. B. der Spielnachmittag des Männergesangsvereins, der unter dem Motto „Überraschungen“ läuft. Oder auch beim Förster, der Wanderung durch den Hohlweg, sogar beim Tennis gibt es noch zwei freie Plätze. Ganz schlecht sieht es beim Besuch von Gondelsheim aus. Über die Obstanlage, wo es dann schon die ersten reifen Äpfel gibt, ist es ja nur ein Katzensprung, den wir gemeinsam meistern werden und dann steht schon der Bürgermeister und der Spielplatz zur Verfügung. Nachdem er die Einladung an die Diedelsheimer Ferienkinder ausgesprochen hat, wäre es schade, wenn niemand hingehen würde. Ein bisschen Spielraum ist auch noch bei der Feuerwehr und ganz viele Möglichkeiten gibt es beim Basteln von eigenen Krachinstrumenten beim Posaunenchor. Wir können uns nicht vorstellen, dass das nicht interessant ist, denn bekanntlich hören Kinder ja alle gern Musik. Also, liebe Eltern und Kinder, schaut noch einmal in das Ferienprogramm und meldet Euch schnell bei Leins, Vorsitzende des Bürgervereins, Königsberger Str. 13 an.



Rinklingen

Taizégebet in der Ev. Kirche

Auch im Juli lädt die Evangelische Kirchengemeinde Rinklingen zum Taizégebet ein: ruhige, wiederkehrende, gesungene Gebete, begleitet von Gitarre und Flöte, führen zur Ruhe. Statt einer Predigt bietet die Zeit der Stille Gelegenheit zum Hören auf Gott. Beginn: Mittwoch, 01.07.2009, 20.30 Uhr in der Evang. Kirche Rinklingen.

TSV

Die Jugendabteilung des TSV sucht für die neue Spielzeit 2009/2010 noch fußballbegeisterte Jungs und Mädchen in allen Altersklassen. Ganz besonders die Jahrgänge 1995-1998 sowie 2001 - 2003. Nähere Informationen bei: A. Gruber Tel. 07043 9345-210 oder Tel. 07252 41342, die.grubers@gmx.de

Stadtbücherei an Peter-und-Paul geschlossen

Wegen des Peter-und-Paul-Festes ist die Stadtbücherei am 3. und 4. Juli 2009 geschlossen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gibt bekannt:

Verschiebung der Wertstoffabfuhr am Montag, 6. Juli

Wie der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landratsamt Karlsruhe mitteilt, verschiebt sich wegen des Peter-und-Paul-Festes in Bretten die im Abfuhrkalender angekündigte Abfuhr der Wertstofftonne in der Fußgängerzone in Bretten auf Donnerstag, 9. Juli 2009. Im restlichen Stadtgebiet findet die Abfuhr am Montag, 6. Juli 2009 wie vorgesehen statt.

Kinderferienprogramm – Ausgabe der Ferienpässe

Wir bitten alle Eltern, die ihre Kinder beim Ferienprogramm 2009 angemeldet haben, daran zu denken, dass die Ausgabe der Ferienpässe heute am 02.07.2009 von 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr sowie morgen am 03.07.2009 von 08.00 – 12.00 Uhr im neuen Rathaus, Zimmer 210 ausgegeben werden.

Freizeitclub

Am Dienstag, dem 07.07.09 fährt der Freizeitclub mit der Stadtbahn nach Sinsheim zur geführten Besichtigung des Technikmuseums. Abfahrt ist am Bahnhof Bretten um 8.00 Uhr. Fahrkarten werden besorgt.

Fundsachen

Im Friedhof wurde eine Herrensonnenbrille und auf dem Spielplatz Neuwiesen eine Kinderbrille gefunden. Die Verlierer können sich bei der Ortsverwaltung melden.



Ruit

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

am Mittwoch, den 08.07.2009, 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung des neu gewählten Ortschaftsrates
2. Vorschlag für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers und der Stellvertreterinnen / Stellvertreter durch den Gemeinderat
3. Verabschiedung des ausscheidenden Mitglieds des alten Ortschaftsrates
4. Änderung der Öffnungszeiten der Ortsverwaltung
5. Bauanträge
6. Verschiedenes
7. Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Nahversorgung CAP-Mobil

Ab 01. Juli fährt das CAP-Mobil, der Supermarkt auf Rädern von der Lebenshilfe Bruchal-Bretten e.V. nach einem neuen Tourenplan, der dem Bedarf angepasst wurde. Das CAP-Mobil verfügt über ein reichhaltiges Sortiment mit über 800 Artikeln und bietet einen freundlichen Service zu fairen Preisen. So müssen die Kunden keinen Aufpreis zahlen, d.h. sie bezahlen den normalen Ladenpreis, haben aber den Vorteil von kurzen Wegen. Das CAP-Mobil ermöglicht außerdem die Schaffung von Arbeitsplätzen für jeweils zwei Menschen mit und ohne Behinderungen. Dieses Projekt, von dem es bundesweit nur noch ein weiteres gibt, hängt von seinem Verkaufserfolg ab. Die Ortsverwaltung unterstützt das Projekt und bittet darum, diese besondere Einkaufsmöglichkeit zu nutzen. Wir werden die Verkaufszeiten immer wieder einmal bekannt geben. Neuer Tourenplan für Ruit: Mittwoch und Samstag ab 01. Juli Mittwoch (wie bisher) 9:10-9:20 Uhr Ölbronner Straße (Kreisel)

9:25-9:35 Uhr Knittlinger Straße 30

9:40-9:55 Uhr Am Hohlenbaum 12

10:00-10:10 Uhr Zum kleinen Feld 20

10:15-10:25 Uhr Sommerhalde 13

10:30-10:40 Uhr Klingbaumstraße 12

Samstag

9:05-9:15 Uhr Ölbronner Straße (Kreisel)

9:20-9:30 Uhr Knittlinger Straße 30

9:35-9:45 Uhr Am Hohlenbaum 12

9:50-10:00 Uhr Zum kleinen Feld 20

10:05-10:15 Uhr Sommerhalde 13

10:20-10:30 Uhr Klingbaumstr. 12

Buswartehalle für Büchig



Im März 2009 hat die Stadt Bretten vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum die Mitteilung erhalten, dass die Ortsteile Büchig und Sprantal in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) aufgenommen wurden. Für den Ortsteil Büchig waren insgesamt 14 Einzelmaßnahmen beantragt, von denen 10 Maßnahmen nun tatsächlich eine Förderung erhalten. Darunter auch die für den Ortsteil Büchig angemeldete kommunale Maßnahme: Wohnumfeldverbesserung im zentralen Bereich des Ortskerns.

Darum wurde das Gebäude Hügellandstraße 28 in der 26. KW abgerissen. An dieser Stelle, gegenüber des Rathauses von Büchig werden nun dringend erforderliche Stellplätze und eine Buswartehalle eingerichtet. Im Zuge dieser Maßnahme wird zudem die südliche Rathausgasse einen dorfgerechten Ausbau erfahren.

Durch das ELR wird der Abbruch des Wohnhauses, die Pflasterung der Parkplätze, die Oberflächenbehandlung der Rathausgasse und das Aufstellen der Buswartehalle gefördert. Beantragt wurden Kosten in Höhe von 101.680,67 € (netto). Über das ELR kann die Stadt einen Zuschuss in Höhe von bis zu 50 %, also 50.840,- €, vom Land erhalten.

An Peter-und-Paul:

Schweizer Reisläufer im Schweizer Hof

Zur Tradition geworden ist mittlerweile die Quartiernahme durch Schweizer am Peter-und-Paul-Samstag (4. Juli) im Schweizer Hof. Von 13 Uhr bis 14 Uhr 30 residiert der Brettener Stadtkommandant Marsilius von Reifenberg in dem historischen Gebäude, begleitet von einer Schar farbenprächtig gewandeter Kriegsknechte.

Schweizer „Reisläufer“ sind es, die den Kommandanten begleiten – zu ihrer Zeit gehörten sie zu den gefürchtetsten und zugleich begehrtesten Söldnern. So ist es nicht auszusprechen, dass auch 1504, bei der Belagerung Brettens im Landschutter Erbfolgekrieg, einzelne dieser Reisläufer aus der Schweiz mitwirkten, sei es auf württembergischer oder auf kurpfälzischer Seite. Am Peter-und-Paul-Samstag bringen die Schweizer Reisläufer wie schon in den Vorjahren allerdings wieder einiges aus der Schweiz mit, das vielleicht dazu angetan ist, allzu kriegerische Gemüter ein wenig zu besänftigen: verschiedene Sorten Schweizer Käse, schweizerische Wurst, schweizerischen Wein und süffig-würzigen „Hippocras“.

Während der eineinhalbstündigen „Einquartierung“ können die Besucher des Museums dann nicht nur zechenden und tafelnden Kriegsknechten aus der Schweiz bei ihrem Gelage zusehen, sondern vor allem auch selbst das eine oder andere „Versucherli“ aus dem Land der Eidgenossen verkosten. Hierzu sind alle Teilnehmer und Gäste des Festes herzlich eingeladen. Nicht zuletzt erinnert diese Vorführung auch an die Beziehungen des Schweizer Hofes zur Eidgenossenschaft. Zu den ersten Pächtern des Gebäudes im frühen 18. Jahrhundert gehörte die aus dem damals schweizerischen Veltlin stammende Familie Paravicini.

Noch heute ist das schmiedeeiserne Wirtshauschild des Schweizer Hofes nicht nur mit dem Schwanen (dem Wappentier der Paravicini), sondern auch mit dem Schweizer Wappen, dem weißen Kreuz auf rotem Grund, verziert.

Sprechtag der Innungskrankenkasse (IKK)

Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, dem 29.06.2009 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 112, einen Sprechtag ab.

GIB-Sprechstunde

Am Mittwoch, 8. Juli 2009 findet von 16.00 bis 19.00 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252 921-236 oder nadja.scheurer@bretten.de ist erforderlich.

Die Sperrmüll-Fundgrube

Kostenlos abzugeben sind:

- 1 Klavier, muss gestimmt werden, ansonsten intakt, schwarz lackiert, Selbstabholer, Tel. 85095
- 1 schwarzer Wohnzimmerschrank, 2 Glasvitrinen mit Beleuchtung, 3,60 m lang, 2,20 m hoch, Selbstabholer, Tel. 80909
- 1 großer Hundekorb, Tel. 26267

Falls auch Sie in Bretten wohnen und einen noch gut erhaltenen Sperrmüllgegenstand kostenlos abzugeben bereit sind, rufen Sie uns im Bürgerservice Bretten an (Tel. Nr. 921-180, Fax-Nr. 07252/921-188) und geben Sie die wichtigsten Daten des Sperrmüllgegenstandes und Ihre Telefonnummer durch.

Die jeweiligen Interessenten können sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen. Anzeigenschluß "Sperrmüll-Fundgrube" ist Freitag 12 Uhr für die Ausgabe der nachfolgenden Woche.

KulturBretten

DIE SCHATZINSEL und DON QUIJOTE im Freilichttheater

Am Donnerstag, 9. Juli 2009 zeigt die Badische Landesbühne in Bretten im Hof der Johann-Peter-Hebel-Schule die packende Abenteuer-ergeschichte DIE SCHATZINSEL für alle Zuschauer ab sechs Jahren. Abends wird Miguel de Cervantes Saavedras weltberühmte schelmisch-verträumte Liebeserklärung an das Rittertum DON QUIJOTE auf der Freilichtbühne für vergnügliche Unterhaltung sorgen.

Im Mittelpunkt der SCHATZINSEL steht der Junge Jim Hawkins, der in der Truhe eines toten Seemannes eine geheimnisvolle Schatzkarte entdeckt. Er will den Schatz unbedingt finden, um seiner armen Mutter ein besseres Leben bieten zu können und lässt sich von Mr. Tre-lawney und Dr. Livesey, die dem Geheimnis der Karte auf den Grund gehen wollen, als Schiffsjunge anheuern. Doch nicht nur diese drei sind hinter dem Schatz her. Unwissend von welchem Schlag die Männer sind, mit denen er in See stechen will, stellt Trelawney den Rest der Mannschaft aus lauter Piraten zusammen. Der einbeinige Long John Silver ist nur einer von ihnen. Eines Tages kann Jim die Frei-beuter belauschen und entdeckt ihr Geheimnis. Er und seine Freunde schweben in höchster Gefahr. Auf der Schatzinsel angekommen muss Jim sich entscheiden, wem er vertrauen kann und wem nicht.

Luisa Brandsdörfers Inszenierung verspricht für die ganze Familie ein Piratenspektakel in Bestform zu werden. Denn wenn Jim Hawkins loszieht um den Schatz zu finden, dann lauern Augenklappe und Holz-bein an jeder Ecke.

Miguel de Cervantes Saavedras DON QUIJOTE entstand während des spanischen „Goldenen Zeitalters“ und zieht seither – wie kein zweites Werk der Weltliteratur – die Menschen in seinen Bann:

In dem gottverlassenen Landstrich der spanischen Mancha lebt ein verträumt-melancholischer Junker, der sich in seinen Mußestunden leidenschaftlich der Lektüre von Ritterbüchern hingibt. Eines Tages beschließt er nach Art der fahrenden Ritter in die Welt zu ziehen, um Ungerechtigkeiten gegen Schwache und Wehrlose zu bekämpfen. Er gewinnt den Bauern Sancho Pansa als Knappen mit dem er – während mehrerer Ausfahrten - seinen imaginären Vorbildern nacheifert. Das ungleiche, originelle Paar wird dabei im Kampf um Ruhm und Ehre permanent in heikle Situationen verwickelt, aus denen es sich sel-ten ohne körperliche Verletzungen herauswinden kann. Doch „der Rit-ter von der traurigen Gestalt“ lässt sich nicht entmutigen. Ganz im Gegenteil. Für ihn gilt: „Vorwärts im Namen der Gerechtigkeit! Auf in den Kampf“. Schließlich will Don Quijote auch noch gegen unge-heure Riesen und Zauberer, in denen Sancho Pansa nur Windmühlen sieht, kämpfen...

Die Freilichtaufführung von Cervantes' Klassiker nimmt die Zuschauer mit auf die fabulöse Abenteuerreise eines hinreißenden Edelmanns und seines gewitzten Knappen.

DIE SCHATZINSEL

Inszenierung: Luisa Brandsdörfer; Bühnenbild: Ines Unser;

Kostüme: Kerstin Oelker

Mit: Mareike Dagmar Dick, Rabea Wywrich; Marc Felske, Tobias Hübsch, Kevin E. Osenau, Jörg Watolla



DON QUIJOTE

Inszenierung: Carsten Ramm; Ausstattung: Ines Unser
Musikalische Leitung: Hennes Holz; Choreografie: Katrin Wolfram
Mit: Alice Katharina Schmidt, Anke Siefken; Matthias Burger, Philipp Dürschmied, Ekrem Ergün, Tobias Gondolf, Helge Gutbrod, Markus Hennes, Stefan Holm, Ghorban Moinzadeh
Musiker: Salma Regragui, Hennes Holz

Do, 9. Juli 2009, 17.00 Uhr

DIE SCHATZINSEL

Do, 9. Juli 2009, 20.30 Uhr

DON QUIJOTE

Bretten, Johann-Peter-Hebel-Schule

Bei schlechter Witterung: Stadtparkhalle

VVK: Buchhandlung Landmesser, Tel. 07252-2442; Kolibri – Lesen und Schenken, Tel. 07252-973883; Stadtinformation Bretten, Tel. 07252- 957620

Reihe „Ökumene heute“ im Roncalli-Forum Karlsruhe Paulus und die Ökumene

Vortrag von Professor Dr. Klaus Berger, Heidelberg

„Paulus hat es in sich“, verspricht Prof. Dr. Klaus Berger. In seinem Vortrag, den er am 8. Juli, 20 Uhr im Roncalli-Forum Karlsruhe (Karlsruh. 115), hält, betrachtet er den Apostel im Zusammenhang mit der Ökumene. Es ist ein Beitrag zur Reihe „Ökumene heute“, die von der Europäischen Melancthon-Akademie Bretten, dem Roncalli-Forum Karlsruhe und dem Institut für ökumenische Forschung in Straßburg gemeinsam ausgerichtet wird.

Es gab wenige, aber große katholische Paulus-Ausleger, etwa Augustinus, Wilhelm von St. Thierry, Thomas von Aquin, stellt Prof. Dr. Berger fest. Die meisten Reformatoren waren Neutestamentler, etwa Luther, Calvin oder Joh. Agricola. Karl Barth rief mit seinem „Römerbrief“ von 1919 einen Sturm und die dialektische Theologie hervor.

Doch Paulus selbst vergaß man etwas über dem vielen Streit, meint der Theologe. Er „gehört“ keiner Schulrichtung, und ein besonnener Mensch wird ihm seine eigene Souveränität und Meinung auch lassen. Gerade darin aber ist er eine bleibende Anregung. Denn er ist der fremde Apostel geblieben, unvereinbar, jedoch voll des Heiligen Geistes.

Dr. Klaus Berger ist Professor für Neutestamentliche Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.